

Amalyse
des
Auktors

Tagungsmappe

Komplexität

Konjunktur

Krise

44. Kongress der Deutschen
Gesellschaft für Empirische
Kulturwissenschaft (DGEKW)

4. bis 7. Oktober 2023
Technische Universität Dortmund
Seminar für Kulturanthropologie
des Textilen

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

Inhalt

Tagesaktueller Stand 29.09.2023

Weitere Zusätze, Änderungen entnehmen Sie bitte der
Kongresswebsite unter diesem Link <https://www.dgekw-kongress.de/service/updates/>

DIE KULTURANTHROPOLOGIE DES TEXTILEN AN DER TU DORTMUND	1
DAS TAGUNGSBÜRO	2
AKTUELLES	3
DIE ORTE	4
DIE TECHNISCHE UNIVERSITÄT DORTMUND	7
MOBILITÄT	9
RAHMENPROGRAMM	12
TREFFEN DER KOMMISSIONEN	16
HUNGER	17
TEAM KONGRESS	19
LITERATUREN UND VERLAGE	20
KUNST UND KULTUR – RUHRGEBIET	21



Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

.....1

DIE KULTURANTHROPOLOGIE DES TEXTILEN AN DER TU DORTMUND

Wer wir sind

Das Seminar für Kulturanthropologie des Textilen an der Technischen Universität Dortmund vereint wissenschaftliche, didaktische und gestalterische Ansätze auf dem Feld der vestimentären und materiellen Kultur. Wir arbeiten historisch wie gegenwartsorientiert und forschen zu Dingen, Textilien, Kleidung und Moden.

Begonnen mit der auf Lehrer:innenausbildung ausgerichteten Lehre an der 1929 gegründeten pädagogischen Hochschule Dortmund entwickelte sich der Standort ab 1971 hin zu einer wissenschaftlichen Disziplin. In den frühen Jahren unterrichtete hier die Münsteranerin Martha Bringemeier, die mit der Publikation „Ein Modejournalist erlebt die Französische Revolution“ (1981) das Thema Mode als disziplinäres Feld propagierte.

Inhaltlich und forschend prägend waren die frühen Lehrstuhlinhaberinnen und Professorinnen: Von 1959 bis 1973 lehrte die Kunsthistorikerin und Didaktikerin Lieselotte Reichert. Ihre Nachfolgerin auf dem Lehrstuhl „Textilgestaltung und ihre Didaktik“ war von 1974 bis 1985 die Kunsthistorikerin und Didaktikerin Lydia Immenroth. Sie schuf die Basis für Wissenschaft und Forschung und verband als ausgewiesene Expertin für historische Textilien das universitäre Fach mit den Dortmunder Museen. Ihre bedeutende Textilsammlung gehört heute zum Bestand des Museums für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund.

Zwischen 1985 und 2005 setzte die Ethnologin Heide Nixdorff neue Akzente. Sie etablierte 1991 den Magisterstudiengang „Vergleichende Kulturgeschichte des Textilen“, der seither ein fachwissenschaftliches Studium ermöglicht.

Internationale Sichtbarkeit erlangte das Seminar mit der Ethnologin und Kulturanthropologin Gabriele Mentges (1996–2019) mit ihren Forschungsprojekten und Publikationen zu zentralasiatischen Textilkulturen und zur globalen Modegeschichte.

Mit dem Ruf der Empirischen Kulturwissenschaftlerin Gudrun M. König im Jahr 2007 intensivierten sich die Forschungen zu Moden, Museum, Konsum und vestimentären Kulturen durch Drittmittelprojekte. Der nun gemeinsam mit Kunstwissenschaft und Musik entwickelte Masterstudiengang „Kulturanalyse und Kulturvermittlung“ ist interdisziplinär angelegt und kann in verschiedenen Kombinationen studiert werden. Mit der Professur „Empirische Kulturwissenschaft“, die der Museumswissenschaftler Joachim Baur 2022 antrat, rücken Forschungen zu Museum und Musealisierung noch stärker in den Blick.

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

.....2

DAS TAGUNGSBÜRO

Das Tagungsbüro befindet sich zu Kongressbeginn für die Anmeldungen am 4.10.2023 im **Dietrich-Keuning-Haus** und an den weiteren Tagen im Eingangsbereich des TU-Gebäudes in der **Emil-Figge-Straße 50**.

Wir sind an allen Tagen des Kongresses für Sie da.

Unser Team hat die tagesaktuellen Informationen und Änderungen im Blick. Wir helfen weiter bei Fragen von Referierenden, Studierenden und allen anderen Teilnehmer:innen. Wir kümmern uns auch um Verlorenes, Gefundenes und sorgen für Lösungen. Kommen Sie einfach vorbei!

In dringenden Fällen sind wir telefonisch erreichbar:

Silke Niehaus-Scherpenberg: 0176 84709749

Michaela Haibl: 0173 9876318

Gast-WLAN

Das Dietrich-Keuning-Haus hat ein offenes, allen zugängliches WLAN.

Den Code für das Gast-WLAN der TU Dortmund finden Sie auf Ihrem Namensschild.

QR-Code auf dem Namensschild

Dieser Code führt zum Downloadservice der Kongresshomepage

Download Links

- **Programmheft**
<https://www.dgekw-kongress.de/wp-content/uploads/2023/07/Programmheft.pdf>
- **Programmübersicht**
https://www.dgekw-kongress.de/wp-content/uploads/2023/07/Programmstruktur_final_23.06.12.pdf
- **Teilnehmer:innenliste**
https://www.dgekw-kongress.de/wp-content/uploads/2023/09/Teilnahmeliste_DGEKW_Kongress_Dortmund_2023.pdf

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

.....3

AKTUELLES

#AnalysenDesAlltags

Auf unserem Instagram-Account **@kulturanthropologie_dortmund** geben wir einem diversen Publikum aus Studierenden, Wissenschaftler:innen und Institutionen sowie allen Interessierten Einblick in Lehre, Forschung, Projekte und Veranstaltungen am Seminar für Kulturanthropologie des Textilen an der TU Dortmund.

Während des Kongresses werden wir zusätzliche Inhalte und Informationen rund um Tagungsprogramm, -organisation und Rahmenveranstaltungen auf unserem Instagram-Kanal online stellen. Darunter sind Tipps für Museen, Ausstellungen und Events in Dortmund und Umgebung. Wir werden unter anderem die Aufbauarbeiten der Ausstellung „Der Kongress der Dinge“ begleiten, das Organisationsteam und Inhalte des Tagungsprogramms vorstellen sowie Wege zu den einzelnen Räumen und Hörsälen zeigen.

Auch für ein tagesaktuelles Update lohnt sich ein Blick auf unseren Account: So zum Beispiel für die Kontaktdaten des Tagungsbüros, für eventuelle Ankündigungen von kurzfristigen Raumwechseln oder für Änderungen im Programm. Zudem können Sie Fragen nicht nur an das Tagungsbüro, sondern auch über Instagram per Direktnachricht an uns richten.

Der Instagram-Account bietet somit neben nützlichen und interessanten Informationen eine tagesaktuelle Ergänzung zur digitalen Tagungsmappe. Schauen Sie gerne vorbei!

DIE ORTE

Das Nordbad & das Keuninghaus

Die Geschichte des Dortmunder Nordbads ist eine der Sanierungen und Neubauten. 1889 wird das damals hölzerne Bad eröffnet, dort, wo heute die Skate-Halle des Dietrich-Keuning-Hauses liegt und mit direkter Verbindung zum angrenzenden Schlachthofgelände. 1928 wird es das erste Mal vollkommen saniert – das Holz kommt raus. 1943 zu großen Teilen durch Luftangriffe zerstört, kann es erst 1948 mit Hilfe von Freiwilligen wieder aufgebaut werden. 1973 verursachen Arbeiten an der Stadtbahn-Haltestelle Leopoldstraße unter dem mittlerweile verlegten Schlachthof erneut Gebäudeschäden. Die Reparaturen sollten 1974 abgeschlossen werden, doch das Nordbad eröffnet erst wieder als Bestandteil des Dietrich-Keuning-Hauses im Jahr 1982.

Die Errichtung des „Keuning-Hauses“ war Teil eines umfassenden städtebaulichen und sozial-kulturellen Plans, die Dortmunder Nordstadt attraktiver zu gestalten. Das Freizeitzentrum bemüht sich um ein internationales wie interkulturelles Angebot, das alle Dortmunder:innen anspricht und den Austausch fördert. Doch noch immer wird der Stadtteil in den Medien vor allem als sozialer Brennpunkt wahrgenommen. So wurden etwa noch im März dieses Jahres im anliegenden Keuning-Park Kameras aufgrund einer steigenden Kriminalitätsrate angebracht. Viele Dortmunder:innen sehen die Entwicklung der Nordstadt kritisch, wie ein Blick in die Medien zeigt. Die Realität dort sieht anders aus. Besonders von Studierenden wird der Stadtteil sehr geschätzt. Der Hafen und das umliegende Hafenviertel sind beliebter Veranstaltungs- und Wohnort. Der Fredenbaumpark und der Kanal sind vor allem im Sommer immer gut besucht. Vom Keuning-Haus sind es gerade mal 20 Minuten Fußweg bis dorthin oder zwei Stationen von der Leopoldstraße mit der Linie U49 Richtung Hafen.

<https://www.nordstadtblogger.de>

<https://www.youtube.com/watch?v=RQeuXhok8VQ>

Paplewsky, Petra M./Schulten, Dietmar: Kommunale Begegnungszentren in der Bewährung. Grenzen und Chancen eines Begegnungszentrums, dargestellt am Beispiel des Dietrich-Keuning-Hauses in Dortmund. Dortmund, Univ., unv. Diplomarbeit, 1984.

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

.....5

Das MKK – Museum für Kunst und Kulturgeschichte

Im Herzen der Dortmunder Innenstadt befindet sich heute das Museum für Kunst und Kulturgeschichte (MKK). Ursprünglich 1883 gegründet – und damit das älteste seiner Art im Ruhrgebiet – musste es mehrfach seinen Standort wechseln, bis es 1983 in der ehemaligen, im Art-Déco-Stil errichteten Stadtparkasse in der Hansastraße neu eröffnen konnte. Die Dauerausstellung, die von der Ur- und Frühgeschichte bis ins 20. Jahrhundert reicht, erstreckt sich auf fünf Etagen und lädt Besucher:innen zu einer Zeitreise ein, mit Werken unter anderem von C. D. Friedrich, Spitzweg, Feuerbach, Liebermann, Slevogt sowie Corinth.

Ebenfalls besonders sehenswert sind der Dortmunder Goldschatz, das romanische Triumphkreuz, die Madonnen des Conrad von Soest und das Raritätenkabinett der Renaissance. Für Sonderausstellungen kooperieren das MKK und das Seminar für Kulturanthropologie des Textilen der TU Dortmund regelmäßig: So war bis Juli diesen Jahres die gemeinsame Ausstellung „PhotoChic“ zu sehen, die mit den Studierenden des Masters „Kulturanalyse und Kulturvermittlung“ realisiert wurde und Fotografien des frühen 20. Jahrhunderts aus der wissenschaftlichen Sammlung des Seminars zeigte.

<https://dortmund.de/mkk>

Auf ein Likörchen „Zum Schlips“

Nur wenige Gehminuten entfernt, gelegen in der Brückstraße 64, liegt der Schlips. Die Traditionskeipe, die eigentlich „Zum Schlips“ heißt, erlangte ihren Namen in den 1950er Jahren. Die lokale Brennerei Krämer unterhielt sie als sogenannte Probierstube für ihren Kräuterlikör namens „August mit dem Schlips“. Und wenn man den August probierte, dann ging man eben zum Schlips. Aus der Gastronomieszene heute nicht mehr wegzudenken, ist dieses Etablissement aus den Nachkriegsjahren einem schlichten Konzept treu geblieben: 3-2-1. Drei Getränke (Dortmunder Kronen, Wacholder Tonic sowie Wasser – und ein paar weitere Schnäpse der Brennerei Krämer). An nur zwei Tagen in der Woche (dienstags und samstags). In einer Kneipe! Und typisch fürs Ruhrgebiet: mit eigener Kegelbahn im Keller.

<https://www.instagram.com/zumschlips/>
<https://www.facebook.com/zumschlips>

„Dortmunder Charme“ – Kohle, Stahl und Bier

Im Wissen, dass Dortmund einst einer der größten Brauereistandorte Europas war, liegt es nahe, Besucher:innen der Stadt erst einmal mit der großen Vielfalt an Biersorten vertraut zu machen. Vielleicht sogar in Verbindung mit einem Besuch des größten Fußballstadions Deutschlands, dem Signal-Iduna Park (umgangssprachlich noch immer hartnäckig als "Westfalenstadion" bezeichnet). Wenn der Besuch im Dezember stattfindet, müsste man sich zudem den größten Weihnachtsbaum der Bunderepublik ansehen. Liegt Dortmunds Charme etwa darin, dass hier alles unfassbar groß ist? Das wäre zu kurz gegriffen.

Allerdings findet sich darin der ein oder andere Hinweis darauf, weshalb sich ein Besuch in der 1945 zu über 90% zerstörten Ruhrgebietsstadt dennoch lohnt: Die Stadt ist an vielen Stellen geprägt von "Kohle, Stahl und Bier". Dieser ehemalige Werbeslogan der Stadt betitelt inzwischen eine Themenroute zur Dortmunder Industriegeschichte.

Die Vielzahl der Brauereien, die es hier gab, finden sich im Stadtbild: Da ist die Einkaufspassage Thier-Galerie (benannt nach der Thier-Brauerei) oder das „Zentrum für Kunst und Kreativität“ im Dortmunder U, ehemals Lager- und Gärkeller der Dortmunder Union Brauerei). Und auch wenn die letzte Zeche bereits seit 1987 keine Steinkohle mehr fördert, ist sie gegenwärtig nur in ihrer ursprünglichen Funktion stillgelegt. Zahlreiche ehemalige Zechen locken nun in musealisierter Form zahlreiche Besucher an und werden zu Orten der Industriekultur und zu Veranstaltungsorten. Und schon versteht man vielleicht etwas besser, wie „die Dortmunder“, selbst wenn es sie so nicht gibt, ticken: Traditionen folgend, sich der Historie erinnernd, schaffen sie neue Orte an denen neue Traditionen entstehen und neue Geschichte erzählt werden kann.

Knapp zusammengefasst: Der Charme liegt irgendwo versteckt zwischen Industrie-, Arbeiter-, Immigrationsgeschichte und dem steten Wandel, der Innovation hervorbringt. Es sind die Bewohner:innen Dortmunds, die dafür und daran arbeiten.

<https://shop.rvr.ruhr/route-industriekultur-themenroute-6>

<https://www.bvb.de/Der-BVB/Signal-Iduna-Park/SIGNAL-IDUNA-PARK>

DIE TECHNISCHE UNIVERSITÄT DORTMUND

Alles an einem Ort! Die TU Dortmund und das Ruhrgebiet

Die Technische Universität Dortmund, auch bekannt als TU Dortmund, hat eine faszinierende Geschichte und einen bemerkenswerten Campus. Die Geschichte der TU Dortmund ist eng mit der industriellen Entwicklung des Ruhrgebiets verbunden. Die Universität wurde 1968 gegründet, um den Bedarf an qualifizierten Ingenieur:innen und Techniker:innen in der Region zu decken. Seitdem hat sie sich zu einer multidisziplinären Universität mit einem breiten Fächerspektrum entwickelt.

Als Teil der dichtesten Hochschullandschaft Europas, dem Ruhrgebiet, zeichnet sich die TU Dortmund durch viele Pendler:innen aus, die wochentags über den Campus schwärmen und das Universitätsgelände am Abend wieder verlassen. Darüber hinaus sind es die vielen internationalen Studierenden, der rege Austausch, sowie die zentrale Anordnung vieler Fachbereiche und Café- und Mensaangebote, die von vielen Studierenden an der TU geschätzt und geliebt werden.

Über das Studium hinaus bieten TU und Umgebung vieles, was ein Studierendenleben ausmacht: Wohnraum in der Stadt, Jobs und ein abwechslungsreiches Angebot an Kultur, Sport und Freizeitaktivitäten. Die dichte Anordnung vieler Städte wie Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen und Witten erlaubt es, die vielfältigen Seiten des Ruhrgebiets zu erkunden.

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

Campusplan

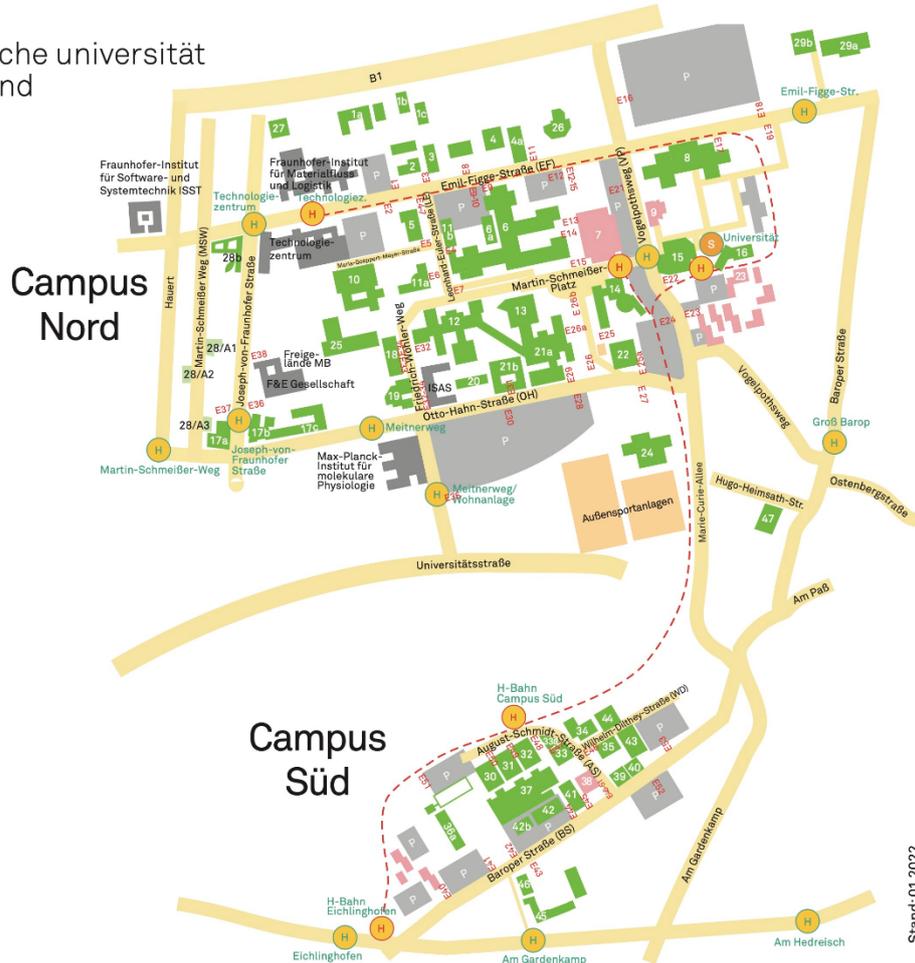


Die TU Dortmund als App mit Campusnavi

iOS
<https://itunes.apple.com/de/app/tu-dortmund/id987953936?mt=8>

Android 4.X
<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.tudortmund.app>

Die TU Dortmund bei Google Maps



Stand: 01.2022

Campus Nord

- 1a. Rehabilitationswissenschaften (Pav. 10; EF 73)
- 1b. Halle Fluidenergiemaschinen (EF 71b)
- 1c. Ref. Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz (EF 71a)
2. Leitwarte, Blockheizkraftwerk
3. Dez. Bau- und Facilitymanagement – THB (EF 71)
4. Dez. Studierendenservice, Ref. Internationales, zhb (EF 61)
- 4a. Internationales Begegnungszentrum (IBZ) (EF 59)
5. Maschinenbauhalle (LE 1)
6. Bio- und Chemieingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik und Informationstechnik, Stabstelle Chancengleichheit, Familie und Vielfalt, Gleichstellungsbüro, Schwerbehindertenvertretung (EF 68/70) Ref. Hochschulsport, DLR_School_Lab (EF 66)
- 6a. Personalräte, JAV, Dez. Bau- und Facilitymanagement, Baumanagement (EF 72)
7. Studierendenservice, Mensa (VP 85)
8. Erziehungswissenschaften, Psychologie und Bildungsforschung, Humanwissenschaften und Theologie, Rehabilitationswissenschaften, Kulturwissenschaften, Kunst- und Sportwissenschaften,

9. Unicer, Nachhaltigkeitsbüro, Lehrredaktion Journalistik (VP 74)
10. Physik – DELTA (MGM 2)
- 11a. Maschinenbau I (LE 5)
- 11b. Maschinenbau II (LE 2)
12. Chemie und Chemische Biologie, Wirtschaftswissenschaften, Elektrotechnik und Informationstechnik, Mathematik, Maschinenbau, Zentrale Vervielfältigung (OH 6)
13. Hörsaalgebäude II (OH 4)
14. Audimax, Mathematik, Statistik, Wirtschaftswissenschaften (VP 87)
15. Universitätsbibliothek (VP 76)
16. Statistik, Zentrum für Hochschulbildung (zhb), Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) (CDI-Gebäude: VP 78)
- 17a. Informatik (OH 16)
- 17b. Informatik (OH 14)
- 17c. ITMC, Informatik (OH 12)
18. Elektrotechnik und Informationstechnik (FWW 4)
19. Elektrotechnik, Institut für Roboterforschung (OH 8)
20. Praktikumsgebäude Chemie (im Bau, OH 6a)
- 21a. Physik, Elektrotechnik und Informationstechnik, WiWi (OH 4)
- 21b. Gebäude Chemie-Physik (OH 4a)
22. Erich-Brost-Institut (OH 2)
23. Campus Treff (VP 120)

24. Kunst- und Sportwissenschaften, Fitnessförderwerk (OH 3)
 25. Seminarraumgebäude (FWW 6)
 26. Kindertagesstätte HoKiDo (EF 57)
 27. LogistikCampus (JF 2-4)
 28. A1–A3 Dez. Finanzen und Beschaffung (MSW 12, 13, 16), Wirtschaftswissenschaften (MSW 12)
 - 28b. NRWision, Technologiezentrum, Centrum für Entrepreneurship & Transfer CET (EF 80)
 - 29a. HGÜ Testzentrum (EF 51)
 - 29b. Experimentierfeld (EF 51)
- Campus Süd**
30. Raumplanung (GB III: AS 10)
 31. Architektur und Bauingenieurwesen (GB II: AS 8)
 32. Raumplanung, Architektur und Bauingenieurwesen (GB I: AS 6)
 33. Hörsäle, Rektorat, Kanzler, Ref. Deutsche und europäische Bildungs- und Hochschulpolitik, Ref. Datenschutz, Gremien und Beihilfen, Ref. Interne Revision (HG I: AS 4)
 - 33a. Modellbauwerkstatt (AS 4a)
 34. Dez. Hochschulentwicklung und Organisation, Dez. Finanzen und Beschaffung, Ref. Controlling (WD 2)
 35. Dez. Personal, Dez. Recht und Versicherungen (AS 1)
 - 36a. Maschinenbau III (BS 303)
 37. Experimentierhalle (BS 299)
 38. Archeteria (AS 2)

39. Ref. Hochschulkommunikation, Ref. Hochschulmarketing (BS 285)
 40. Ref. Forschungsförderung (BS 283)
 41. Rudolf-Chaudoire-Pavillon (BS 297)
 42. Lagerhalle (BS 299)
 - 42b. Versuchshalle
 43. Dez. Personal (Pav. 8: WD 1)
 44. (Pav. 2: WD 2a)
 45. Haus Dörstelmann, ASTA (Pav. 1: BS 322)
 46. (Pav. 7: BS 322)
 47. Helmut Keunecke Haus / Gästehaus (BS 233)
- Legende**
- AS August-Schmidt-Straße
 - BS Baroper Straße
 - EF Emil-Figge-Straße
 - FWW Friedrich-Wöhler-Weg
 - JF Joseph-von-Fraunhofer-Straße
 - LE Leonhard-Euler-Straße
 - MGM Maria-Goeppert-Mayer-Straße
 - MSW Martin-Schmeißer Weg
 - OH Otto-Hahn-Straße
 - VP Vogelpothsweg
 - WD Wilhelm-Ditthey-Straße
 - P Parkplätze
 - H Haltestelle H-Bahn
 - H Haltestelle Bus und Bahn
 - A1–A3 Anmietungen
- Technische Universität Dortmund
 August-Schmidt-Straße 4,
 44227 Dortmund,
 Telefon: 0231/755-1*

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

9

MOBILITÄT: ÖPNV - ERREICHBARKEIT DER VERANSTALTUNGSSORTE

Dietrich-Keuning-Haus (DKH)

Leopoldstraße 50-58, 44147 Dortmund

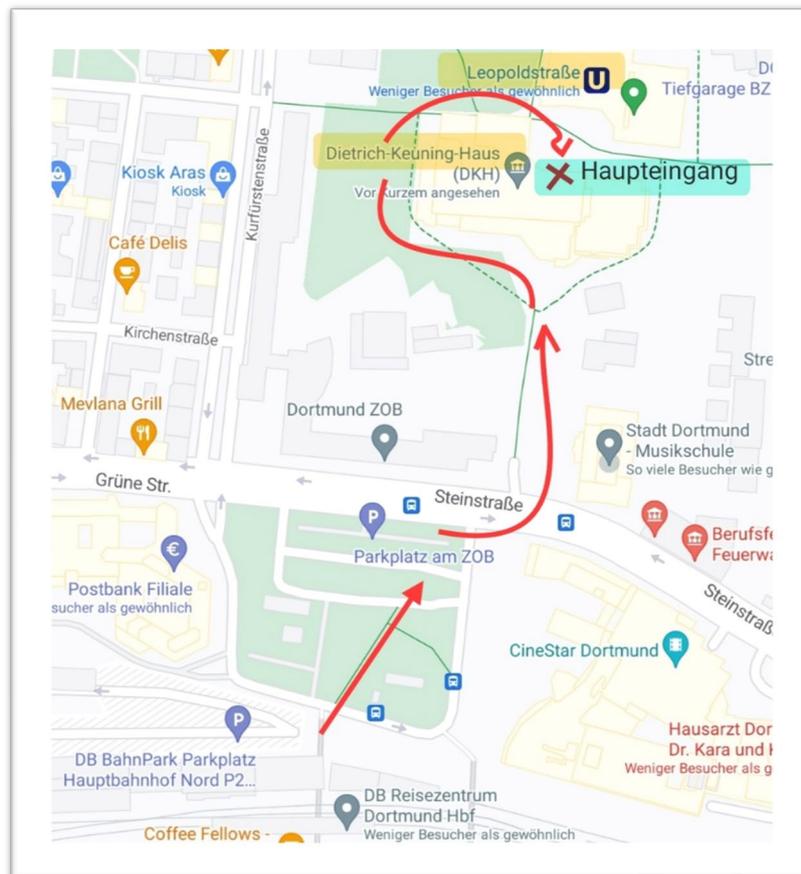
U-Bahn-Station direkt am Dietrich-Keuning-Haus:

Haltestelle: Leopoldstraße

Linien: U41, U45, U47, U49

Alternativ zu Fuß vom Hauptbahnhof ca. 10 Minuten:

Den Hauptbahnhof Richtung Nordstadt („Hinterausgang“) verlassen und geradeaus über den Vorplatz („ZOB“) und die Steinstraße gehen. Über einen Fußweg, geradeaus Richtung Norden, gelangt man zum Hintereingang des Dietrich-Keuning-Haus. Zum Vordereingang das Gebäude noch einmal umrunden.



Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

.....10

Museum für Kunst und Kulturgeschichte

Hansastraße 3, 44137 Dortmund

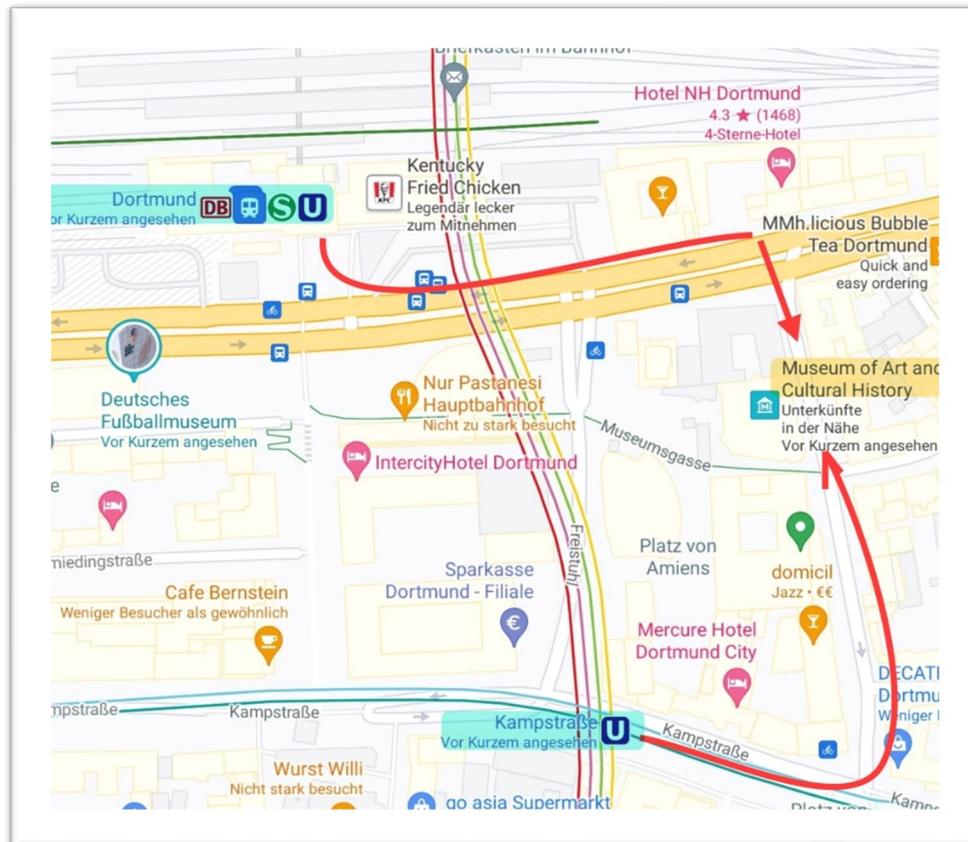
Haltestelle: Hauptbahnhof

Linien: S1, S5, U41, U45, U47, U49

oder

Haltestelle: Kampstraße

Linien: U41, U43, U44, U45, U47, U49



Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

.....11

Technische Universität Dortmund EF50

Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund

S-Bahn

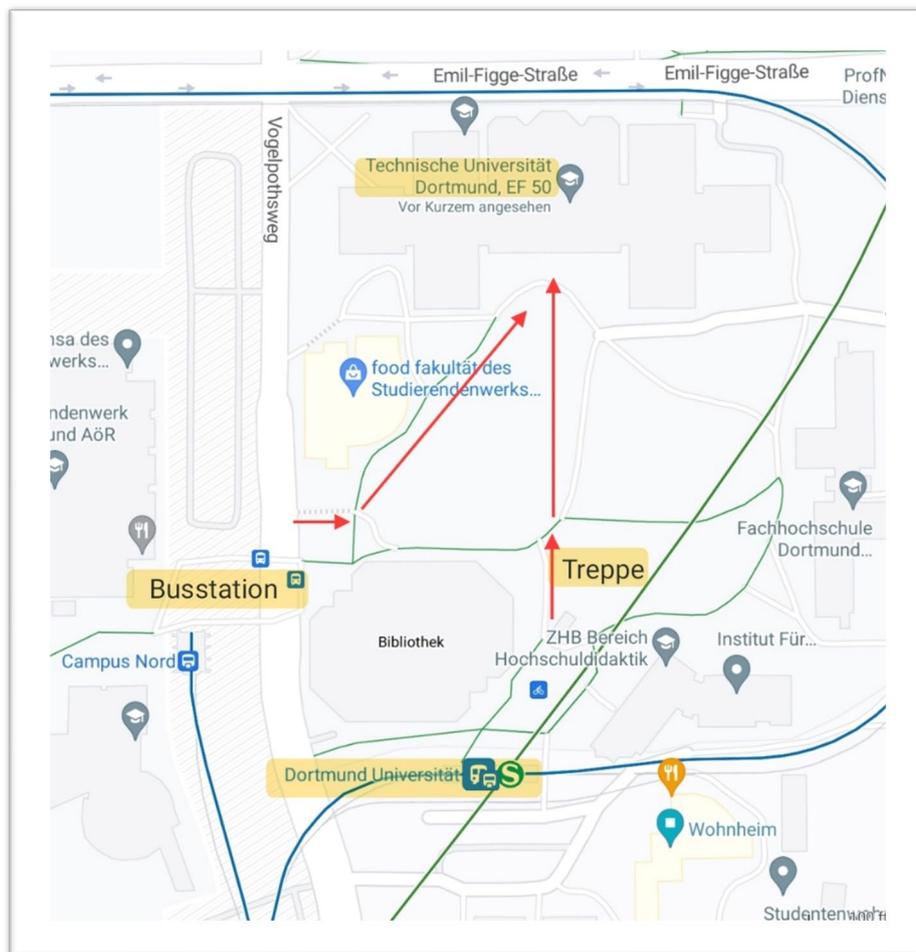
Haltestelle: Dortmund Universität

Linie: S1

Vom Hauptbahnhof mit der S1 Richtung Solingen und Haltestelle Dortmund Universität aussteigen. Wenn man den Untergrund verlassen hat, die große Treppenanlage nach oben und geradeaus zum Haupteingang des Gebäudes EF 50.

Alternativ bei Komplikationen mit der S1:

Mit der U42 kann man zur Haltestelle „An der Palmweide“ fahren und in die Buslinien 445, 447, 462 steigen. An der Haltestelle „DO-Universität S“ aussteigen.



Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

.....12

RAHMENPROGRAMM

Ab Donnerstag | 5. Oktober | ganztägig

Verlagsausstellung, Infostände und Ausstellung

Während des Kongresses sind im Foyer (Erdgeschoss) der Emil-Figge-Str. 50 der TU Dortmund **Verlage mit Infoständen** vertreten. Da der Ausschank in den Kaffeepausen hier stattfindet, besteht die Möglichkeit zum Schmökern und Kontakt aufnehmen:

- WAXMANN Verlag (Münster u.a.)
- EKW-Verlag (Tübingen)
- Nomos Verlag (Baden Baden)
- Reimer Verlag (Berlin)

Zudem wird hier die **Ausstellung „Der Kongress der Dinge“** des gleichnamigen Lehrforschungsprojekts des Masterstudiengangs Kulturanalyse und Kulturvermittlung der TU Dortmund zu sehen sein.

Offene Werkstatt – Kongress goes Youtube

Die Offene Werkstatt zum **Workshop 4 Kongress goes Youtube** findet in Raum 5.239 der Emil-Figge-Str. 50 statt.

Studentische Posterpräsentationen

Ebenfalls wird im Foyer folgende studentische Posterausstellung gezeigt:

- Angepasst, gespalten, entfremdet. Wie wirkt sich ein Bildungsaufstieg auf den Alltag von Aufsteiger*innen aus? – Nune Arazyan (Berlin)
- Eine Kräuterwiese erzählt – Im Anthropozän Naturschutz neu denken – Claudia-Maria Maruschke (Jena)
- „Corona in Wien“. Die Corona-Krise im digitalen musealen Raum – Lea Garcia (Hamburg)

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

.....13

Mittwoch | 4. Oktober 2023 | 17.45–19.45 Uhr | Dietrich-Keuning-Haus (Leopoldstr. 50–58, 44147 Dortmund)

DGEKW-Kommissionstreffen 1

- Arbeitskulturen: sog. Lounge/Raum 305
- Religiosität und Spiritualität: Raum 203/204
- Kulturen populärer Unterhaltung und Vergnügung: ClubK

Mittwoch | 4. Oktober 2023 | 17.45–19.45 Uhr | Dietrich-Keuning-Haus (Leopoldstr. 50–58, 44147 Dortmund) Raum 226

Netzwerktreffen der Gruppe der Landesstellen (und anderer Forschungseinrichtungen) in der DGEKW

Mittwoch | 4. Oktober 2023 | ab 20.00 Uhr | Dietrich-Keuning-Haus (Leopoldstr. 50–58, 44147 Dortmund)

Kongress-Empfang

Alle Kongressteilnehmer*innen sind herzlich zum Empfang der TU Dortmund am Mittwoch im Dietrich-Keuning-Haus eingeladen!

Ab Donnerstag | 5. Oktober 2023 | 13.30 | TU DORTMUND (Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund) Raum 5.239

Offene Werkstatt des Workshops „DGEKW-Kongress goes YouTube“

Donnerstag | 5. Oktober 2023 | 13.30–14.45 Uhr | TU DORTMUND (Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund) Raum 5.246

Netzwerktreffen der Gruppe der Nichtprofessoralen Forschung und Lehre in der DGEKW

Einladung

Donnerstag | 5. Oktober 2023 | 14.15–15:00 Uhr | TU Dortmund (Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund), Foyer

„Meet the Editors“ GRAUGOLD Magazin / WAXMANN Verlag

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

.....14

Donnerstag | 5. Oktober 2023 | 17.00–19.00 Uhr | TU DORTMUND (Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund)

DGEKW-Kommissionstreffen 2

- Materielle Kultur und Museum: HS2
- Digitale Anthropologie: HS3
- Fotografie: Raum 4.102
- Kulturelle Kontexte des östlichen Europa: Raum 4.310
- Frauen- und Geschlechterforschung: Raum 4.313
- Europäisierung/Globalisierung: Ethnografie des Politischen: Raum 4.206
- Kulturanalyse des Ländlichen: Raum 5.246

Donnerstag | 5. Oktober 2023 | ab 20.00 Uhr | Museum für Kunst und Kulturgeschichte (Hansastr. 3, 44137 Dortmund)

Museums-Empfang

Alle Kongressteilnehmer*innen sind herzlich zum Empfang der Stadt Dortmund am Donnerstag im Museum für Kunst und Kulturgeschichte eingeladen!

Freitag | 6. Oktober 2023 | 13.45–14.30 Uhr | TU DORTMUND (Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund) Raum 4.206

Statusgruppentreffen Freiberufler:innen

Freitag | 6. Oktober 2023 | 13.45–14.30 Uhr (Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund) Raum 5.246

Studiolab Arbeit an Arbeit

Anknüpfend an den Beitrag „17 Thesen: Wie wir arbeiten wollen“ im Forum der ZEKW 2023/1 lädt das Studiolab Arbeit an Arbeit zur Diskussion ein.

Freitag | 6. Oktober 2023 | 13.45–14.30 Uhr

„Kult“-Kartenspiel

Vorstellung des Kartenspiels „Kult“ des KuLa-Games-Kollektivs, welches auf lustige, leidenschaftliche und spielerische Weise eine Auseinandersetzung mit kulturwissenschaftlichen Begriffen und Konzepten eröffnet.

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

.....15

Freitag | 6. Oktober 2023 | ab 17.30 Uhr | EF50 HS1

DGEKW-Mitgliederversammlung

Freitag | 6. Oktober 2023 | 20.30–24.00 Uhr | Zum Schlips (Brückstraße 64, 44135 Dortmund)

DGEKW-Jubiläumsumtrunk

Aus Anlass des 60-jährigen Jubiläums der DGEKW (bis 2022 Deutsche Gesellschaft für Volkskunde, dgv) laden wir im Anschluss an die Mitgliederversammlung alle Kongressteilnehmer*innen zu einem Umtrunk in die Kneipe „Zum Schlips“ (ehemalige Probiertube der Brennerei KRÄMER) ein.

Freitag | 6. Oktober 2023 | mit Viola Hofmann

Ausflug zur Stehbierhalle der Bergmann Brauerei

Fuhr man bis in die 1970er Jahre in den Dortmunder Hauptbahnhof ein, begrüßte über den Wartebänken das Schild „DORTMUND EUROPAS BIERSTADT NR.1“ die Ankommenden. Postkarten mit Ansichten der Stadt, humorigen Biermotiven und dem obligatorischen Spruchaufdruck „Gruß aus der Bierstadt Dortmund“ kündeten von Sehenswürdigkeiten und Vergnügungsmöglichkeiten der Stadt. Bier und Biermarken waren und sind in Ruhrgebietsstädten ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und Identitätsanker. Mit dem Aufgehen der einst sehr zahlreichen Dortmunder (Haus)Brauereien in einem Großkonzern wird der weltweite Markt seit den 1970er Jahren durch sogenannte Fernsehbiere dominiert, zu Lasten der Brauvielfalt. Aus diesem Grund begeisterte die Revitalisierung der Bergmannbrauerei (1796–1972) im Jahr 2007 viele Bierfans. Deren spannende Geschichte ist auf der eigenen Homepage nachzulesen. Wir fahren mit dem ÖNPV zum Gelände Phoenix-West und besuchen die Schankhalle der Brauerei zum Genuss des berühmten Stößchens. Am Foodtruck neben der Halle kann man sich mit einem Snack versorgen. In direkter Nachbarschaft befinden sich die Reste des ehemaligen Hochofenwerkes, eine Konzerthalle in Industriearchitektur und neu errichtete Unternehmensgebäude. An dem bei gutem Wetter viel besuchten Ort vereinen sich symbolisch alte Industriekultur und Strukturwandel. Wir treffen uns zwischen 17:30 und 17:45 Uhr im Eingangsbereich Emil-Figge-Str.50.

Weitere Veranstaltungen und Aktivitäten

In Kooperation mit verschiedenen Dortmunder Kulturinstitutionen werden weitere Programmpunkte angeboten. Detaillierte Informationen hierzu folgen hier fortlaufend.

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

.....16

TREFFEN DER KOMMISSIONEN UND STATUSGRUPPEN

Wann und Wo

Mittwoch, 4.10., 17:45–19:45

KEUNING-HAUS (Leopoldstraße 50-58, 44147 Dortmund)

- Arbeitskulturen: Lounge (Raum 305)
- Religiosität und Spiritualität: Raum 203/204
- Kulturen populärer Unterhaltung und Vergnügen: „ClubK“
- Landesstellen: Raum 226

Donnerstag, 5.10., 13:30–14:45

TU DORTMUND (Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund)

- Nichtprofessorale Forschung und Lehre (aka Mittelbau): 5.246 Dekanat

Donnerstag, 5.10., 17:00–19:00

TU DORTMUND (Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund)

- Materielle Kultur und Museum: HS2
- Digitale Anthropologie: HS3
- Fotografie: 4.102
- Kulturelle Kontexte des östlichen Europa: 4.310 Musik
- Frauen- und Geschlechterforschung: 4.313 Musik
- Europäisierung/Globalisierung: Ethnografien des Politischen: 4.206 Werkstatt
- Kulturanalyse des Ländlichen: 5.246 Dekanat

Freitag, 6.10., 13:45-14.30

TU DORTMUND (Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund)

- Freiberufler:innen Raum 4.206

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

.....17

HUNGER?

Das Gastronomische Angebot an der TU Dortmund



Hier gibt's täglich wechselnde Gerichte und ein umfangreiches Buffet!

Mo - Do 11:30 - 14:15 Uhr
Freitag 11:30 - 14:00 Uhr



Lust auf Nudeln, Pizza oder Salat? Oder doch lieber frische Backwaren?

Mo - Do 11:30 - 19:30 Uhr
Freitag 11:30 - 18:30 Uhr



Burger, Currywurst, Schnitzel, Pommes – alles und noch mehr!

Mo - Fr 07:30 - 10:30 Uhr (warmes Frühstück)
Mo - Fr 07:30 - 15:00 Uhr



In der Mensa nichts gefunden? Noch mehr Gerichte zur Auswahl gibt's am Süd-Campus (erreichbar in 5min. mit der H-Bahn)

Mo - Do 08:00 - 15:00 Uhr
Freitag 08:00 - 14:30 Uhr

Hier finden Sie alle Speisepläne:

<https://www.stwdo.de/mensa-cafes-und-catering>

Google Maps Karte mit Restaurant-, Bar- und Museumsvorschlägen:

<https://www.google.com/maps/d/edit?mid=1mCaGZVdvmjq6qOvXhi8MrgDXvbOyBgk&usp=sharing>

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

18

Restaurants in Dortmund

Miss Mai VEGAN	Lindemannstraße 15 44137 Dortmund	https://www.missmai.de/	Chinesisch (handgezogene Bandnudeln)
Mit Schmackes	Hohe Straße 61a 44139 Dortmund	https://www.schmackes-dortmund.de/	Burger, Schnitzel etc.
Labsal VEGAN	Rheinische Straße 12 44137 Dortmund	https://www.labsal-dortmund.de/	Schwäbisch
Nhy Star VEGAN	Hansastraße 24 44137 Dortmund	https://nhystar.de/	Vietnamesisch
Qubi VEGAN	Balkenstraße 10 44137 Dortmund	https://qubideli.de/	Asiatisch (Suppe, Sushi, Bowls etc.)
Caracalla	Münsterstraße 7 44145 Dortmund	https://www.restaurant-caracalla.de/restaurant/	Libanesisch
Chuzo	Kleine Beurhausstr. 26 44137 Dortmund	https://www.dortmund.chuzo.de/	Tapas
Doppeltsolecker VEGAN	Neuer Graben 74 44139 Dortmund	https://www.doppeltsolecker.de/	Osteuropäische Küche
Babuschkas Kitchen VEGAN	Kreuzstraße 69 44139 Dortmund	https://babuschkas.kitchen/	Ukrainisch
Sachte	Schillingstr. 18 44139 Dortmund	https://sachte-restaurant.de/	Deutsche und mediterrane Küche
Namu	Olpe 14 44135 Dortmund	https://restaurantnamu.wordpress.com/	Koreanisch, kleine Karte
by X KEBAB	Brückstr. 31-33 44135 Dortmund	https://www.byxkebab.de/	Türkische Küche

Cafés in Dortmund

Café Guttut VEGAN	Lindemannstraße 4 44137 Dortmund	http://www.guttut.de/	wechselnde Gerichte
Anne Möller	Fächerstraße 2 44137 Dortmund		
Oma Rosa Café VEGAN	Chemnitzer Straße 9 44139 Dortmund	https://omarosa.de/	
Tatis Café	Fritz-Reuter-Straße 44147 Dortmund	https://tatiscafe.de/	Marokkanisch, besonders kinderfreundlich
Café Sonntag	Essener Straße 29 44137 Dortmund	https://sonntag-dortmund.de/	
Café Strickmann	Wißstraße 26 – 28 44137 Dortmund	https://www.cafe-strickmann.de/	Eine Dortmunder Institution

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

.....19

TEAM KONGRESS

Ansprechpersonen

Kongressbüro..... Michaela Haibl
Organisation Team..... Silke Niehaus-Scherpenberg
Technik..... Philip Böttger, Adrian Ruda
Ausstellung, Dokumentation..... Jan C. Watzlawik
Social Media..... Jasmin Assadsolimani, Catharina Rüb
Website, Aktualisierungen..... Alicia Jablonski
DGEKW..... Claus Marco Dieterich

Wissenschaftliche Hilfskräfte: Anna Maria Buchholz, Sven Fuhr, Irka Glock, Zoé Krey, Alicia Kröger, Katharina Missner, Nathalie Noll, Valentina Rödelberger, Lisa Rottbeck, Rachel Welschhoff

Die Texte und Informationen wurden zusammengestellt und verfasst von Jasmin Assadsolimani, Asya Erge, Michaela Haibl, Viola Hofmann, Laura Konieczny, Zoé Krey, Alicia Kröger, Beate Schmuck, Rachel Welschhoff.

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

.....20

LITERATUREN UND VERLAGE

- Nomos Verlag Baden-Baden
<https://www.yumpu.com/de/document/read/66364671/rombach-wissenschaft-neuerscheinungen-herbst-2023>
- Waxmann Verlag EKW 2023 Herbst
https://www.dgekw-kongress.de/wp-content/uploads/2023/09/EKW-2023_Herbst_digital.pdf
- Reimer Verlag
<http://www.reimer-mann-verlag.de/reimer/>
- Link zur Service Seite des 44. Kongresses für weitere Downloads
<https://www.dgekw-kongress.de/service/download/>

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

.....21

KUNST UND KULTUR – RUHRGEBIET

Weitere Flyer befinden sich im Anhang

DORTMUNDER U

Leonie-Reygers-Terrasse | 44137 Dortmund

Di-Mi 11:00 Uhr - 18:00 Uhr

Do-Fr 11:00 Uhr - 20:00 Uhr

Sa-So 11:00 Uhr - 18:00 Uhr



Ausstellung, Kunst Leben Kunst, Sammlungs...

Kunst -> Leben -> Kunst

Das Museum Ostwall gestern, heute, morgen Was hat die Kunst im Museum Ostwall mit unserem Alltagsleben zu tun? Mehr, als es a...

<https://dortmunder-u.de/event/kunst-leben-kunst/>



Ausstellung, IRWIN, Erwachsene

Was ist Kunst, IRWIN?

Die Ausstellung richtet den Blick auf das slowenische Künstlerkollektiv IRWIN, dessen Gründung sich 2023 zum 40. Mal jährt.

<https://dortmunder-u.de/event/irwin/>



Ausstellung, Erwachsene, Familien

Fenster/schau

Studierende der Arbeitsbereiche Fotografie und Kunstwissenschaft der TU Dortmund setzen sich fotografisch mit...

<https://dortmunder-u.de/event/fenster-schau/>

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

.....22

MKK - MUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE DORTMUND

Hansastr. 3 | 44137 Dortmund **Freier Eintritt**

Di und Fr–So 11.00–18.00 Uhr

Mi und Do 11.00–20.00 Uhr

AUSSTELLUNG

Out of the Box. Atelierfotografie aus der Sammlung Harald Mante

09.03.2023 - 30.12.2023

Online-Ausstellung mit Studienraum im MKK Um ein fotografisches Porträt zu erzeugen, reicht heutzutage ein Druck auf den Auslöser einer Kamera oder das Display eines Smartphones aus. Doch das war nicht [...] [↪ mehr](#)



https://www.dortmund.de/de/freizeit_und_kultur/museen/mkk/veranstaltungen_mkk/vk_detail_mkk.jsp?eid=718469&tid=718590

AUSSTELLUNG

REMIX. 800 Jahre Kunst entdecken

24.02.2023 - 29.12.2024

REMIX. 800 Jahre Kunst entdecken zeigt die Schätze des MKK ganz neu und lädt zu einer beeindruckenden Zeitreise durch die Jahrhunderte ein. Auf 800 Quadratmetern finden Gemälde und Plastiken aus 800 Jahren [...] [↪ mehr](#)



https://www.dortmund.de/de/freizeit_und_kultur/museen/mkk/ausstellungen_mkk/vk_detail_ausstellungen_mkk.jsp?eid=717309

AUSSTELLUNG

Unheimlich schön. Geschlechterstereotype um 1900 bei Sascha Schneider

08.09.2023 - 07.01.2024

Es sind nackte Körper von Frauen, Knaben und Männern, die das malerische, plastische und grafische Œuvre des Dresdner Künstlers Sascha Schneider (1870 -1927) beherrschen. Seine kühn kombinierten symbolistischen [...] [↪ mehr](#)



https://www.dortmund.de/de/freizeit_und_kultur/museen/mkk/ausstellungen_mkk/vk_detail_ausstellungen_mkk.jsp?eid=741970

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

.....23

LWL-INDUSTRIEMUSEUM ZECHE ZOLLERN

Grubenweg 5 | 44388 Dortmund

Di – So sowie an Feiertagen 10 – 18 Uhr
letzter Einlass 17.30 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 5,00 €

Gruppen ab 16 Personen: 4,50 € Ermäßigt: 2,50 €

Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre: frei

<https://zeche-zollern.lwl.org/de/ausstellungen/das-ist-kolonial/>

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

LWL-MUSEUM
Zeche Zollern
DORTMUND

Das ist kolonial.

Eine Ausstellungswerkstatt

18. März
–
15 Oktober
2023

LWL KULTUR STIFTUNG
Für die Menschen.
für Westfalen-Lippe.

LWL
Für die Menschen.
für Westfalen-Lippe.

Das ist kolonial.

Die morgendliche Tasse Kaffee, ein Straßename oder bestimmte Vorurteile: Kolonialismus ist bis heute in unserem Alltag präsent – auch in Westfalen. Das partizipative Ausstellungsprojekt lädt zur Spurensuche ein und ist Treffpunkt, Bühne und Experimentierfeld zugleich. In Form von künstlerischen Aktionen, Workshops und interaktiven Performances erkunden Besucher:innen gemeinsam mit Gästen aus Zivilgesellschaft, Kunst und Wissenschaft die Spuren und Folgen des Kolonialismus. Im Fokus stehen dabei der Austausch sowie die Entwicklung von gemeinsamen Ideen, die 2024 in eine große Sonderausstellung einfließen.

Safer Space

Jeden Samstag von 10 bis 14 Uhr ist die Ausstellungswerkstatt für „Black, Indigenous and People of Color“ (BIPOC) reserviert.

Ein Safer Space ist ein geschützter Raum, in dem sich Menschen, die von Rassismus betroffen sind, vor weiteren (auch unbewussten) Diskriminierungen schützen können. Er ist ein Angebot für BIPOC und Schwarze Menschen, um sich zurückzuziehen und offen austauschen zu können, ohne von *weißen* Menschen beobachtet, beurteilt oder kritisiert zu werden. Für BIPOC sind solche sicheren Räume im Alltag sowie in musealen Räumen nur selten gegeben.

In der Ausstellungswerkstatt werden neue Methoden erprobt. Dazu gehört auch dieser Safer Space, weil wir BIPOC-Besucher:innen und Kooperationspartner:innen, zumindest für wenige Stunden, einen Raum anbieten möchten, in dem sie sich offen – und ohne die Gefahr bewusster oder unbewusster Diskriminierung – zum Thema (Post)Kolonialismus austauschen können.

Jeden
Samstag
10 – 14 Uhr
BIPOC
only

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

BRAU-TRADITION: Museumsführung und Verkostung im historischen Sudhaus

Donnerstag, 5. Oktober 2023
17:30 - 19:30 Uhr

Brauerei-Museum Dortmund
Steigerstr. 16
44145 Dortmund
Fon 0231 8400200

13,00 € pro Person

<http://brauereimuseum.dortmund.de/>

Führung durch die Dauerausstellung mit anschließender Bierverskostung im historischen Sudhaus (4 Glas Dortmunder Bier à 0,1 l und ein Dortmunder Stößchen als Präsent)

STADTFÜHRUNG Bierstadt Nr. 1 - Die große Bierführung

Samstag, 7. Oktober 2023
16:00 Uhr
Dauer: 90 Minuten

Treffpunkt:
Dortmunder U
Leonie-Reygers-Terrasse
44137 Dortmund

29 EUR pro Person
Anmeldung erforderlich

[0231 4770532](tel:02314770532)
info@kulturvergnuegen.com
www.kulturvergnuegen.com

Über der einst größten Brauerei Europas thront das Goldene „U“. Es ist Wahrzeichen einer Stadt geworden, welche ihren Ruf und ihren Erfolg dem Dreiklang aus "Kohle, Stahl & Bier" zu verdanken hatte. Die Welt hat sich verändert, doch geblieben ist der Geschmack des Bieres. Von der Gegenwart über die industrielle Blütezeit, hin zu der verschütteten Vergangenheit, geleiten wir Sie durch die Dortmunder Biergeschichte. Sehen und erleben Sie, welche Spuren die Produktion dieses so köstlichen Getränks in der Stadt und im Selbstverständnis der Menschen hinterlassen hat.

Unter fachkundiger Leitung probieren Sie verschiedene Biere an ausgewählten Orten mit bierhistorischer Bedeutung. Mit dabei: Zwei Flaschen Bier (0,33 l), ein Stößchen, Treberbrot mit Schmalz und viel Vergnügen!

Tagungsmappe

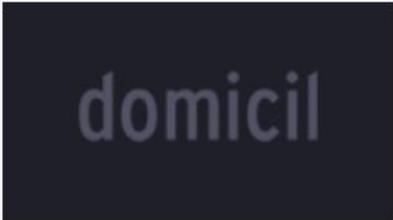
Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

DOMICIL DORTMUND

Hansastr 7-11 | 44137 Dortmund

Online Ticketshop: <https://domicil-dortmund.reservix.de/events>

Alle Veranstaltungen: <https://www.domicil-dortmund.de/alle-veranstaltungen.html>

	04 MI Oktober	Einlass: 19:30 Uhr
	FOLKWANG JAZZ: TOBOGO	
	Konzert	
	05 DO Oktober	Einlass: 19:30 Uhr
	INOYSON	
	Konzert Jazz, Alternative, Trip-Hop	
	06 FR Oktober	Einlass: 19:30 Uhr
	AKI TAKASE & JAPANIC	
	Konzert Jazz, Avantgarde	
	07 SA Oktober	Einlass: 18:30 Uhr
	44&MORE – DIE PARTY AB 40	
	Party & Nightlife Electronics, Pop, Rock	

Tagungsmappe

Analysen des Alltags: Komplexität, Konjunktur, Krise
44. Kongress der DGEKW | Dortmund, 4.–7. Oktober 2023

OPER DORTMUND

Opernhaus | 44137 Dortmund

Ticket-Hotline: 0231 50 27 222

6. OKTOBER

OPER

La Bohème

Oper von Giacomo Puccini • Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa nach »Scènes de la vie de bohème«
von Henri Murger • In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Opernhaus • 18:00 Uhr – 20:30 Uhr (eine Pause) • Einführung: 17:15 Uhr

<https://www.theaterdo.de/produktionen/detail/la-boheme/>

7. OKTOBER

OPER

RENT

Buch, Musik und Liedertexte von Jonathan Larson • Deutsch von Wolfgang Adenberg • Arrangements Steve
Skinner • Originalkonzept und zusätzliche Liedtexte Billy Aronson • Musikalische Aufsicht und zusätzliche
Arrangements Tim Weil • Dramaturgie Lynn Thomson
Opernhaus • 19:30 Uhr – 22:15 Uhr (eine Pause)

<https://www.theaterdo.de/produktionen/detail/rent/>

CHAGALL, MATISSE, MIRÓ
Made in Paris

1. SEP 2023
– 7. JAN 2024

CHAG

ALL



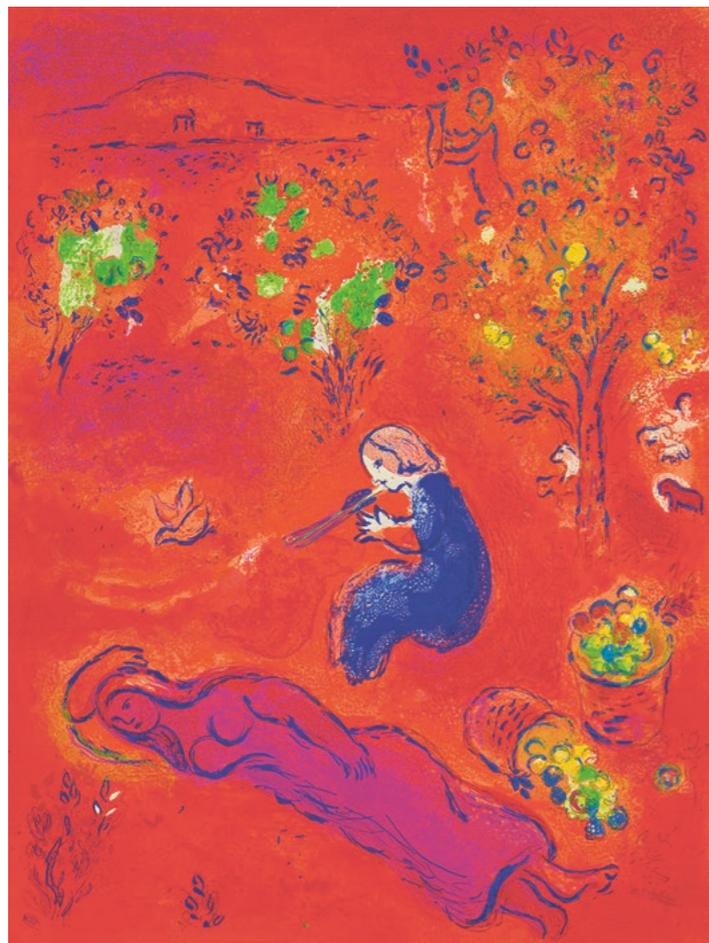
MATISSE

MIRÓ

Museum Folkwang

CHAGALL, MATISSE, MIRÓ
Made in Paris

Seit 130 Jahren ist Paris ein Zentrum für die Produktion originalgrafischer Kunstwerke. Bereits im späten 19. Jahrhundert schufen hier Henri de Toulouse-Lautrec oder Théophile-Alexandre Steinlen Druckgrafiken und lithografische Originalplakate, die von den Zeitgenossen begeistert aufgenommen und mit Leidenschaft gesammelt wurden. Daran anknüpfend entwickelte sich Paris im 20. Jahrhundert rasch zu einem führenden Ort für die Herstellung und den Vertrieb von Druckgrafik.



Marc Chagall, *A midi, l'été (Mittags, der Sommer)*, 1961
Aus / from *Daphnis et Chloé*, Farblithografie / colour lithograph, 42 × 32 cm
© VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Museum Folkwang, Essen



Fernand Léger, *Ohne Titel / Untitled*, 1950
Aus / from *Cirque*, Farblithografie / colour lithograph, 42 × 63,5 cm
© VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Museum Folkwang, Essen

Künstler wie Pierre Bonnard, Henri Matisse, Pablo Picasso, Marc Chagall, Max Ernst oder Joan Miró produzierten hier Holzschnitte, Radierungen oder Lithografien, mit denen sie ein breiteres Publikum als mit Gemälden erreichen konnten. Einen besonderen Stellenwert nehmen Künstlerbücher mit Originalgrafik ein: In kreativem Dialog mit einer literarischen Vorlage entstanden Bildmotive, die den jeweiligen Text auf einzigartige Weise illustrieren

und kommentieren. Die Initiative hierzu ging oft von Verlegern wie Ambroise Vollard, Tériade oder Aimé Maeght aus, doch auch die spezialisierten Druckwerkstätten hatten einen wichtigen Anteil am Zustandekommen der Werke. Trotz ihres Titels wurden Künstlerbücher meistens nicht gebunden sondern als Portfolio von Einzelblättern verkauft, was eine Vielzahl von Präsentationsformen ermöglicht.

Basierend auf der Sammlung des Museum Folkwang präsentiert *Made in Paris* herausragende Originalgrafiken, Künstlerbücher und Mappenwerke vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart, darunter Jazz von Henri Matisse, *La Tauromaquia* von Pablo Picasso, *A toute épreuve* von Joan Miró oder *Daphnis et Chloé* von Marc Chagall. Ergänzt wird die Ausstellung durch Leihgaben aus öffentlichem und Privatbesitz, darunter stilistisch und inhaltlich verwandte Gemälde der Künstler, die die Verbindungen zwischen den Gattungen veranschaulichen. Druckgrafiken und Plakate des ausgehenden 19. Jahrhunderts lassen den Beginn des Grafikbooms in Paris lebendig werden. Dass die Pariser Drucktradition bis heute fortbesteht, zeigen ausgewählte Arbeiten der letzten Jahre, unter anderem von Jim Dine und David Lynch.

DIE AUSSTELLUNG PRÄSENTIERT U. A. WERKE VON:
Georges Braque, Marc Chagall, Robert Delaunay,
Jim Dine, Max Ernst, Fernand Léger, David Lynch,
Henri Matisse, Joan Miró, Edvard Munch,
Pablo Picasso, Henri de Toulouse-Lautrec



Joan Miró, *Paysage (Landschaft)*, 1924/25, Öl auf Leinwand / oil on canvas, 69 × 64 cm
© Successió Miró / VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Museum Folkwang, Essen



Jim Dine, *Red Design for Satin Heart (Roter Entwurf für Satin-Herz)*, 1968
Aus / from *The Picture of Dorian Gray*, Radierung / etching, 45 × 32 cm
© VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Museum Folkwang, Essen

CHAGALL, MATISSE, MIRÓ Made in Paris

For 130 years, Paris has been a centre for the production of original graphic works of art. As early as the late 19th century, Henri de Toulouse-Lautrec or Théophile-Alexandre Steinlen created prints and original lithographic posters here, which were enthusiastically received and passionately collected by their contemporaries. Following on from this, Paris rapidly developed into a leading place for the production and distribution of prints in the 20th century.

Artists such as Pierre Bonnard, Henri Matisse, Pablo Picasso, Marc Chagall, Max Ernst or Joan Miró produced woodcuts, etchings or lithographs here, with which they could reach a wider public than with paintings. Artists' books with original graphics have a special status: In creative dialogue with a literary model, pictorial motifs were created that illustrate and comment on the respective text in a unique way. The initiative often came from publishers such as Ambroise Vollard, Tériade or Aimé Maeght, but the specialised printing workshops also played an important role in the creation of the works. Despite their title, artists' books were usually not bound but sold as portfolios of individual sheets, which allowed for a variety of forms of presentation.

Based on the collection of Museum Folkwang, *Made in Paris* presents outstanding original graphic artists' books and portfolio works from the early 20th century to the present, including *Jazz* by Henri Matisse, *La Tauromaquia* by Pablo Picasso, *A toute épreuve* by Joan Miró or *Daphnis et Chloé* by Marc Chagall. The exhibition is supplemented by loans from public and private collections. Prints and posters from the late 19th century evoke the beginning of the graphic arts boom in Paris. Selected paintings illustrate the connections between the genres in terms of content and style. The fact that the Parisian print tradition continues to this day is shown by selected works from recent years, including those by Jim Dine and David Lynch.

AMONG OTHERS THE EXHIBITION INCLUDES WORKS BY:
Georges Braque, Marc Chagall, Robert Delaunay,
Jim Dine, Max Ernst, Fernand Léger, David Lynch,
Henri Matisse, Joan Miró, Edvard Munch,
Pablo Picasso, Henri de Toulouse-Lautrec

CHAGALL, MATISSE, MIRÓ

Made in Paris

1. SEPTEMBER 2023 – 7. JANUAR 2024

EINTRITT / ADMISSION

10 € / 6 €

ZEIT TICKETS / TIME SLOT TICKETS

<https://museum-folkwang.ticketfritz.de>

ÖFFNUNGSZEITEN / OPENING HOURS

Di – So / Tue – Sun 10 – 18

Do und Fr / Thu and Fri 10 – 20

BESUCHERBÜRO / VISITOR SERVICES

+49 201 8845-444

info@museum-folkwang.essen.de

TITEL / COVER:

Henri Matisse, *Ikarus / Icarus*, 1947

Aus / from *Jazz*, Pochoirdruck / pochoir print, 40,5 × 27 cm

© Succession H. Matisse / VG Bild-Kunst, Bonn 2023



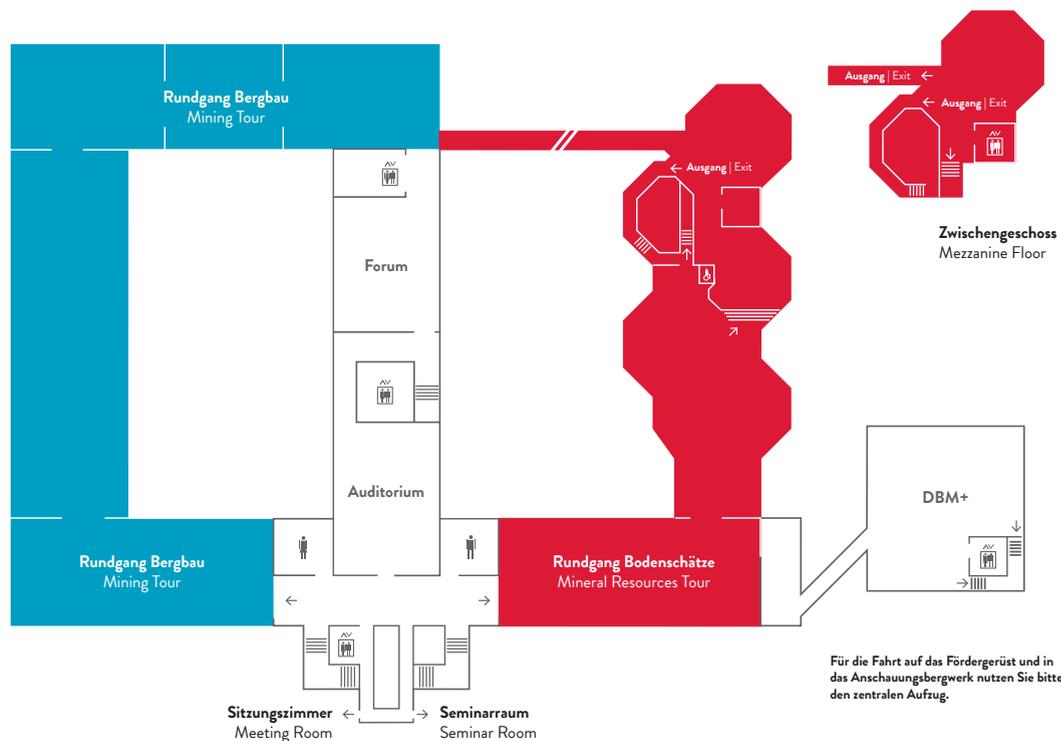
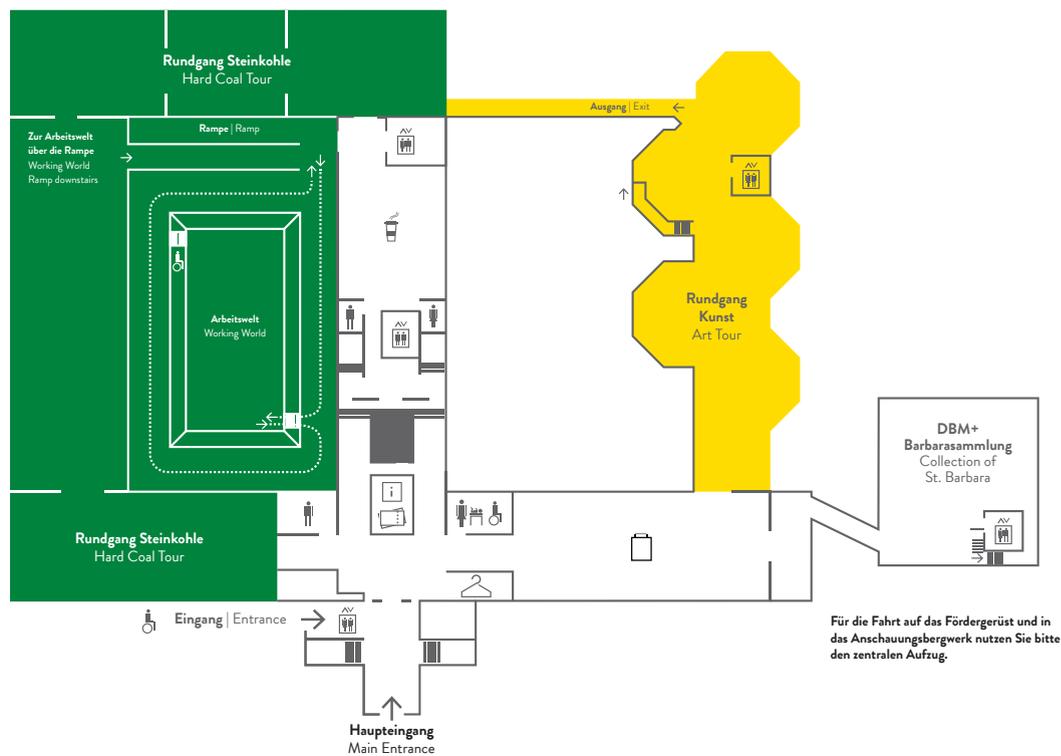
Museum Folkwang

Museumsplatz 1

45128 Essen

Gedruckt auf 100% recyceltem Papier mit mineralölfreier Farbe.

Printed on 100% recycled paper with mineral oil free ink.



Im Forum macht ein digitales Spiel auf einer 180°-Leinwand den Umgang mit den endlichen Ressourcen unseres Planeten erlebbar. Spielerisch offenbart sich der unmittelbare Zusammenhang von Lebensstandard und Ressourcennutzung.

BESUCHERSERVICE
Di. bis So. im Rahmen der Öffnungszeiten:
+49 (0)234 5877-126 oder
service@bergbaumuseum.de

BUCHUNG
Di. bis Fr. zwischen 09:00 und 15:00 Uhr:
+49-234-5877-220 oder
service@bergbaumuseum.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Di bis So.: 09:30 – 17:30 Uhr
jeden ersten Do.: 09:30 – 20:30 Uhr
geschlossen: montags sowie am 01.01., 01.05., 24. bis 26.12. sowie 31.12.
letzte Grubenfahrt: 16:00 Uhr
letzte Turmfahrt: 17:00 Uhr
Kassenschluss: 17:00 Uhr

EINTRITT
Erwachsene: 10,00 €
ermäßigt*: 5,00 €
Kinder (bis 5 Jahre): frei
Familienkarte: 22,00 €
Jahreskarte: 28,00 €
Familienjahreskarte: 60,00 €
Sonderausstellungen 3,00€

* gilt für Kinder/Jugendliche (6-17 Jahre)
Studierende, Auszubildende, Arbeitslose,
Menschen mit Behinderung, Spätbesuchende

Das Eintrittsgeld berechtigt zum Besuch der vier Rundgänge der Dauerausstellung und des Anschauungsbergwerks sowie zur Turmfahrt (witterungsbedingt) am Tag des Erwerbs.

Die Sanierung des Nordflügels und die Neugestaltung der Rundgänge Steinkohle und Bergbau wurden von der RAG-Stiftung im Rahmen des Projektes „Glückauf Zukunft!“ gefördert. Die Sanierung des Südflügels und die Neugestaltung der Rundgänge Bodenschätze und Kunst wurden im Rahmen der Bund-Länder-Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Beide Maßnahmen wurden ferner gefördert durch die Träger des Hauses: die Stadt Bochum und die DMT-Gesellschaft für Lehre und Bildung mbH.

MUSEUMSGASTRONOMIE
+49 234 90410888
www.kumpels.de

MUSEUMSSHOP
+49 234 5877-164
www.bergbaumuseum-shop.de

ANFAHRT
Am Bergbaumuseum 28
44791 Bochum
Eingang: Europaplatz
www.bergbaumuseum.de/information
Wir empfehlen aufgrund der begrenzten Parkplatanzahl die Anreise mit Bus und Bahn.

IMPRESSUM
Herausgeber: Deutsches Bergbaumuseum Bochum, vertreten durch seine Wissenschaftliche Direktorin Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner
Redaktion: Wiebke Büsch, Stabsstelle Kommunikation & Marketing
Gestaltung: Viola Kaduk, Stabsstelle Kommunikation & Marketing
Fotos: Helena Grebe
Stand: 10|2022



STEINKOHL. BERGBAU. BODENSCHÄTZE. KUNST.

BESUCHERINFORMATION
DAUERAUSSTELLUNG



STEINKOHLE. MOTOR DER INDUSTRIALISIERUNG

Empfangen werden die Besuchenden von dem Stammrest eines Schuppenbaumes aus dem Karbonzeitalter (ca. 306 Mio. Jahre) und einem raumfüllenden Ölgemälde einer Landschaft zur Steinkohlezeit (1923). Mit dem Prolog beginnt der Rundgang, der die Geschichte des deutschen Steinkohlenbergbaus vermittelt. Denn wohl kaum ein anderer Wirtschaftszweig prägte so nachhaltig Geschichte, Wirtschaft, Umwelt, Sozialleben und Kultur.

Im Verlauf des Rundgangs erzählen rund 600 Objekte von technischen Entwicklungen, sozialen Errungenschaften sowie gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhängen rund um die Steinkohle in Deutschland: von der Teil- bis zur Vollmechanisierung, von dem Grubenrettungswesen und von der Arbeitssicherheit, von der Entstehung von Gewerkschaften und Verbänden, dem sozialverträglichen Ausstieg aus der Steinkohlenförderung und den Herausforderungen einer Nachbergbauzeit. Der Rundgang mündet im Epilog mit einem Blick in Gegenwart und Zukunft der Metropole Ruhr.

BERGBAU. STEINZEIT MIT ZUKUNFT

Rohstoffe begleiten den Menschen seit jeher. Ihre Gewinnung, Verarbeitung und Nutzung haben sich und die Menschheit im Laufe der Zeit verändert. Die Erforschung dieser Themen ist Aufgabe des Deutschen Bergbau-Museums Bochum, das 1977 mit der Aufnahme in die Blaue Liste zum Forschungsmuseum wurde.

Dieser Rundgang vermittelt dies in vielfältiger Art und Weise: Forschende aus den Disziplinen Archäometallurgie, Bergbaugeschichte, Materialkunde und Montanarchäologie beleuchten die Geschichte des Bergbaus von der Steinzeit über die Antike bis in das Mittelalter, der Frühen Neuzeit über die Industrialisierung bis in die Gegenwart – und wagen am Ende auch einen Blick in die Zukunft des Bergbaus tief in der See oder im Weltraum. Dies geschieht anhand von gut 1.150 Objekten, die verdeutlichen, dass das Verhältnis des Menschen zum Bergbau auch das Zusammenspiel von technischer Weiterentwicklung und Lösungskompetenz sowie von Wissenserwerb und Macht ist.

BODENSCHÄTZE. RESSOURCEN DER ERDE

Bodenschätze sind – mit Ausnahme von Wasser – alle festen, gasförmigen oder flüssigen mineralischen Rohstoffe, die in natürlichen Ablagerungen oder Ansammlungen, den sogenannten Lagerstätten, vorkommen. Man findet sie in oder auf der Erde, im Wasser, auf dem Meeresgrund und im Meeresuntergrund. Ihre Vorkommen sind endlich. Doch für den Menschen haben sie einen hohen Nutzen, die heutige technikorientierte Welt wäre ohne Georessourcen nicht mehr denkbar. Damit hat ihre bergbauliche Gewinnung über und unter Tage auch einen hohen wirtschaftlichen Wert.

Der Rundgang beginnt mit geowissenschaftlichem Basiswissen: Wie alt ist die Erde? Was sind Minerale und Gesteine? Wie und wo entstehen Lagerstätten? Im Rohstofflabor werden dann Vorkommen und Nutzung an Mitmachstationen unter die Lupe genommen. Denn nicht immer lässt sich Rohstoffeinsatz auf den ersten Blick erkennen, Vielfalt und Einsatzmöglichkeiten sind immens. Doch die Nutzung von Georessourcen hat Vor- und Nachteile. Und sie ist auch eine Frage der Verantwortung.

KUNST. IDEAL UND WIRKLICHKEIT

Bergbau und Kunst sind eng miteinander verbunden, ohne dass die Branche je zentrales Motiv der bildenden Kunst wurde. Im 17. und 18. Jahrhundert hatte der Bergbau für die Herrscherhöfe große wirtschaftliche Bedeutung, eine Fülle bergbaulicher Prunkgegenstände entstand. Mit der Industrialisierung rückten dann die Bergleute und der wachsende Industriezweig selbst in den Fokus. Kunstwerke entstanden ebenso aus eigener Verbundenheit mit der Branche wie als konkrete Auftragsarbeit.

Der Rundgang gliedert sich nach den Merkmalen des Bergbaus, greift sie motivisch auf. Die Bandbreite reicht von Werken renommierter Kunstschaffender bis hin zur Laienkunst, präsentiert mit Exponaten vom 17. bis zum beginnenden 21. Jahrhundert. Skulpturen, Gemälde und Grafiken werden durch kunstgewerbliche und -handwerkliche Objekte ergänzt. Bewusst erfolgt keine Hierarchisierung von Kunst. Vielmehr fragt der Rundgang nach der Bedeutung der Kunstwerke für bestimmte Personenkreise und rückt damit die diversen Motivationen, Kunst zu schaffen, in Auftrag zu geben und auszustellen, in den Mittelpunkt.

